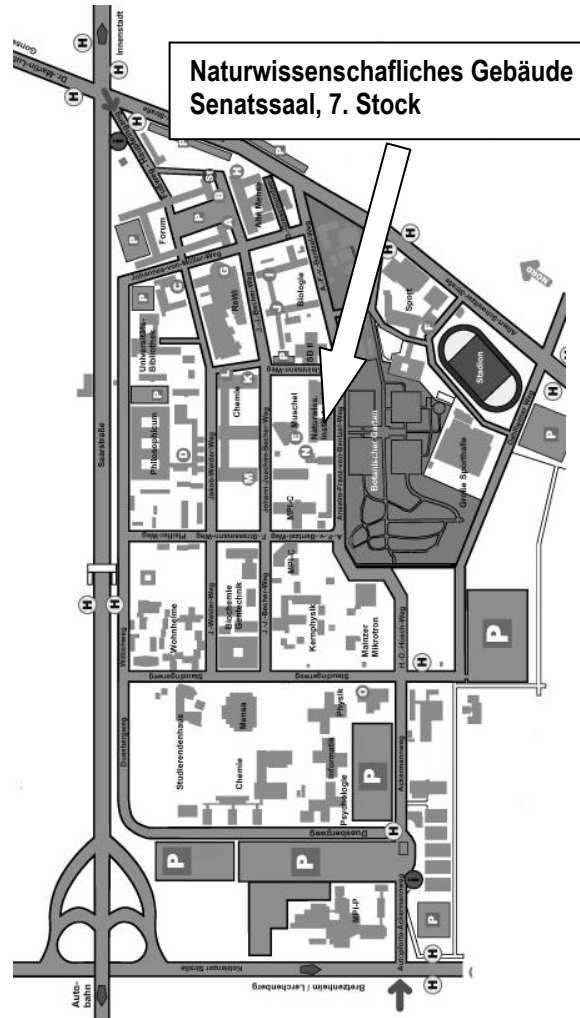


Die Rückkehr des Autors an die Bühnen Europas

Kulturpolitischer Kontext und Kritik
des europäischen Dramas und Theaters
seit den 1990er Jahren

In Abgrenzung zur Tendenz des performativen Wechsels des Theaters seit den 1960er Jahren hin zum postdramatischen Aufführungstext lässt sich seit Mitte der 1990er Jahre eine gegenläufige Tendenz der Rückkehr des Autors an die europäischen Theaterhäuser verzeichnen. Ausgehend vom Londoner Theaterboom und seinen paradigmatischen Vertretern Sarah Kane und Mark Ravenhill tritt der dramatische Text erneut in den Vordergrund der Inszenierungspraxis. Zahlreiche avancierte Regisseure wie Armin Petras oder Falk Richter sind zugleich auch ihre eigenen Autoren. Der schnelle Zugriff auf aktuell geschriebene dramatische Literatur erscheint somit als Möglichkeit, einen Realitätsbezug zu behaupten, der Theaterkunst ihre gesellschaftspolitische Relevanz sichert. Im Rahmen eines interdisziplinären Symposions soll der kulturhistorischen Bedeutung dieser neuen Formen avancierten dramatischen Theaters nachgegangen werden:

Auf welche politischen und ökonomischen Veränderungen in Europa lässt sich die »Wiedergeburt« des Autors/der Autorin zurückführen? Mit welchem Vokabular kann die Ästhetik des neuen dramatischen Theaters angemessen beschrieben werden? Sind die bearbeiteten Themen nationalspezifisch oder gibt es europäische Linien? Lassen sich vergleichbare Phänomene auch im internationalen Kontext z.B. der nordamerikanischen und kanadischen Dramatik nachweisen? Welche Rolle spielen mediale Umbrüche für die neue Dramatik? Lassen sich Parallelen zu anderen Künsten ziehen?



Info und Kontakt:
Dr. Sabine Sörgel, Institut für Theaterwissenschaft
Universität Mainz, 55099 Mainz
E-Mail: soergel@uni-mainz.de
Telefon: +49 6131 39-23783



DIE RÜCKKEHR DES AUTORS AN DIE BÜHNEN EUROPAS

Kulturpolitischer Kontext und Kritik
des europäischen Dramas und Theaters
seit den 1990er Jahren

**Symposion des Interdisziplinären
Arbeitskreises für Drama und Theater**

**Donnerstag, 11. Januar 2007
bis Samstag, 13. Januar 2007**

Veranstaltungsort: Senatssaal
Naturwissenschaftliches Gebäude
Johann-Joachim-Becher-Weg 21, 7. Stock

DIE RÜCKKEHR DES AUTORS AN DIE BÜHNEN EUROPAS

Kulturpolitischer Kontext und Kritik des europäischen Dramas und Theaters seit den 1990er Jahren

Symposium des Interdisziplinären Arbeitskreises für Drama und Theater

Konzeption und Leitung des Symposions:
Prof. Dr. F. Kreuder und Dr. S. Sörgel,
Institut für Theaterwissenschaft, Universität Mainz

Donnerstag, 11.01.07, Senatssaal:

Ab 14:00 Uhr | Welcome

15:00–15:15 Uhr | Grußwort:
Friedemann Kreuder, Sabine Sörgel

15:15–15:45 Uhr | Friedemann Kreuder (Mainz):
Lost in Flexibility – Tendenzen des neuen Kapitalismus
im Werk Falk Richters

15:45–16:15 Uhr | Sabine Sörgel (Mainz):
Realismus-Variationen: Themen und Tendenzen
der europäischen Gegenwartsdramatik am Beispiel
der Theaterbiennale "Neue Stücke aus Europa 2006"

16:15–16:45 Uhr | Diskussion

16:45–17:15 Uhr | Gunther Nickel (Mainz):
Der Anti-Brecht. Peter Hacks' sozialistische Klassik

17:15–17:45 Uhr | Sascha Seiler (Mainz):
Authentizitätsstrategien und Imagebildung
in der Popmusik

17:45–18:15 Uhr | Diskussion

Freitag, 12.01.07, Senatssaal:

10:00–10:30 Uhr | Wilfried Floeck (Gießen):
Vom Regietheater zum Autorentheater?
Das spanische Theater nach Franco

10:30–11:00 Uhr | Henry Thorau (Trier):
Abril em Portugal – auch für das portugiesische
Drama?

11:00–11:30 Uhr | Diskussion

Kaffeepause

12:00–12:30 Uhr | Klaus Ley (Mainz):
"conferenza-spettacolo" – Dario Fo und die
Auseinandersetzung mit der italienischen
Kunstgeschichte als Theater

12:30–13:00 Uhr | Ludger Scherer (Bonn):
Zur Rolle des Autors im italienischen Gegen-
wartstheater zwischen Avantgarde und Tradition

13:00–13:30 Uhr | Diskussion

Mittagspause

15:00–15:30 Uhr | Charlotte Krauss (Strasbourg):
Metatheater bei Jean-Luc Lagarce und Olivier Py:
Reflexionen über die Rolle von Theater, Schau-
spieler und Autor in der französischen Gesellschaft

15:30–16:00 Uhr | Stefanie Schmitz (Heidelberg):
"Écriture scénique" contra "écriture" – die Aus-
einandersetzung zwischen Regisseur und Dramen-
autor im französischen Gegenwartstheater

16:00–16:30 Uhr | Diskussion

Kaffeepause

16:45–17:15 Uhr | Anja Müller-Wood (Mainz):
Mythos (in) Kane

17:15–17:45 Uhr | Aneka van Kan (Gießen/
New York): Zur politischen Theaterlandschaft
in London und New York

17:45–18:15 Uhr | Diskussion

Samstag, 13.01.07, Senatssaal:

10:00–10:30 Uhr | Bernhard Reitz (Mainz):
'Where's my personality gone?' – Der Autor
zwischen Identität und Authentizität im britischen
Drama der Gegenwart

10:30–11:00 Uhr | Michael Raab (Frankfurt):
David Greig und das neue schottische Drama

11:00–11:30 Uhr | Diskussion

Kaffeepause

**12:00–12:30 Uhr | AUTORENLESUNG:
Marek Kochan *Holyfood* (2004)**

12:30–13:00 Uhr | Brigitte Schultze und
Ewa Makarczyk-Schuster (Mainz):
Radikale Konfrontationen und Reaktionen in einer
veränderten Lebenswelt: Das polnische Drama
und Theater am Anfang des 21. Jahrhunderts

13:00–13:30 Uhr | Frank Göbler (Mainz):
Russisches Drama nach dem Ende der Zensur

13:30–14:00 Uhr | Diskussion

Mittagspause

15:00–15:30 Uhr | Bettina Brandl-Risi (Berlin):
Virtuosität und Imperfektion. René Polleschs
Theater und die Politik des Selberschreibens

15:30–16:00 Uhr | Constanze Schuler (Mainz):
Eine Renaissance der "großen Erzählung"?
Tom Lanoyes / Luk Percevals *Schlachten!*

16:00–16:30 Uhr | Abschlussdiskussion

Vorsitzender des Interdisziplinären Arbeitskreises
für Drama und Theater:
Prof. Dr. Frank Göbler,
Institut für Slavistik, Universität Mainz